

Die Bedeutung und Funktionen des Waldes in der Bündner Herrschaft

Als Förster in der Bündner Herrschaft ist es meine Aufgabe, die Vielfalt und den Wert unserer Wälder zu schützen und zu erhalten. Wälder sind nicht nur wertvolle Lebensräume für viele Tiere und Pflanzen, sondern auch ein Ort der Erholung für die Menschen in unserer Region. Das Wandern zwischen den majestätischen Eichen im Eichenhain oder in ihrer Stille zu verweilen, ist für viele ein besonderes Erlebnis.

Wir alle sehen die direkten Auswirkungen der Klimaveränderung auf unsere Wälder. Vor allem seit dem Sommer 2018 sind die Veränderungen in unserem Wald feststellbar. Trockenheit und Hitze haben sichtbare Schäden verursacht und die Stabilität unserer Waldökosysteme bedroht. Es sind nicht mehr nur Fichten, die unter Trockenstress leiden, sondern auch andere Baumarten, wie zum Beispiel die Buche, die eigentlich natürlicherweise in unseren Wäldern der tieferen Hanglagen vorkommt. Als Förster ist es meine Aufgabe, langfristige Entwicklungen im Wald zu überblicken. Die letzten fünf Jahre haben jedoch zu einem alarmierenden Verlust geführt, der meine Sorge um unsere bisher weitgehend intakten Waldbestände verstärkt. Bleibt zu hoffen, dass diese Entwicklung nicht im gleichen Tempo weiter voranschreitet.

Der Schutz unserer Wälder ist von entscheidender Bedeutung, nicht nur für die Natur, sondern auch für uns Menschen. Wälder spielen eine wichtige Rolle bei der Regulierung des Klimas, der Wasserspeicherung und -filterung, dem Schutz vor Erosion und Naturgefahrenen und der Verbesserung der Luftqualität. Sie sind nicht nur Rohstofflieferant, sondern auch Orte der Erholung und des Rückzugs.

Um die Zukunft unserer Wälder in der Bündner Herrschaft zu sichern, streben wir eine nachhaltige Bewirtschaftung, die ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Anforderungen berücksichtigt, an. Dies erfordert einen Ausgleich zwischen Holznutzung und Naturschutz, um die langfristige Gesundheit und Vielfalt unserer Wälder zu gewährleisten. Statt auf wenige dominante Baumarten zu setzen, fördern wir artenreiche Mischwälder, die widerstandsfähiger gegen die zunehmenden Belastungen des Klimawandels sind. Grosse Lichtungshiebe gehören der Vergangenheit an, stattdessen verfolgen wir eine kontinuierliche Bewirtschaftung nach dem Dauerwaldprinzip, wobei die Diversifizierung der Baumarten einen Schwerpunkt bildet. Dieser Ansatz stärkt die Anpassungsfähigkeit unserer Wälder und erhält ihre Funktionen für Mensch und Natur langfristig.

Ein weiteres Problem ist der übermässige Verbiss durch Schalenwild welcher die Regeneration unserer Wälder in der Herrschaft bedroht, insbesondere für entscheidende Baumarten wie Weisstanne, Eiche und Linde. Diese Baumarten sind von wesentlicher Bedeutung für die ökologische Vielfalt und die Anpassungsfähigkeit unserer Wälder an den Klimawandel. Der Verbiss durch Wildtiere wie Rehe, Hirsche und Gämsen führt zu einer Veränderung der Waldstruktur und kann langfristig die Gesundheit und Stabilität des Ökosystems gefährden.

Um dieser Herausforderung zu begegnen, hat die Regierung des Kantons Graubünden die "Strategie Lebensraum Wald-Wild 2021" entwickelt. Diese Strategie setzt sich das Ziel, bis 2035 ein ausgewogenes und nachhaltiges Gleichgewicht zwischen Wald und Wild zu erreichen. Konkrete Massnahmen

werden ergriffen, um die natürliche Waldverjüngung zu fördern, die Wildbestände zu regulieren und die Funktionen des Waldes zu erhalten. Dies beinhaltet auch die Zusammenarbeit zwischen Forst und Jagd, um effektive Lösungen zu entwickeln und umzusetzen.

Für Försterinnen und Förster bedeutet dies eine verstärkte Koordination zwischen Waldbewirtschaftung und Jagdplanung, um die Auswirkungen des Wildverbisses zu minimieren und die natürliche Regeneration zu unterstützen. Es erfordert auch eine intensive Kommunikation und Zusammenarbeit mit verschiedenen Interessengruppen, um ein gemeinsames Verständnis für die Bedeutung des Wald-Wild-Managements zu fördern.

Jeder Einzelne kann dazu beitragen, unsere Wälder zu schützen, indem er oder sie einen respektvollen Umgang in der Natur pflegt, sei es während Waldspaziergängen, Biketouren oder anderen Aktivitäten im Freien. Das bedeutet, dass wir darauf achten sollten, keine Abfälle zu hinterlassen, Tiere nicht zu stören und die Wege nicht zu verlassen. Indem wir die Schönheit und Vielfalt der Wälder achten und bewahren, tragen wir zum Erhalt ihres ökologischen Gleichgewichts bei.

Ausserdem können wir durch gezielten Kauf von Produkten aus nachhaltiger, einheimischer Forstwirtschaft aktiv einen Beitrag leisten. Es ist entscheidend, beim Kauf von Holzprodukten auf das Label "Schweizer Holz" zu achten, das eine Herkunft aus unserem Wald garantiert. Durch den Erwerb solcher Produkte unterstützen wir nicht nur die lokale Forst- und Holzwirtschaft, sondern tragen auch dazu bei, unsere Wälder durch kontinuierliche Pflege und nachhaltige Nutzung zu erhalten und zu schützen

Unsere Wälder sind ein kostbares Gut, das es zu bewahren gilt. Es ist für mich eine Herzensangelegenheit, dass wir sie schützen, pflegen und naturnah bewirtschaften, damit sichern wir nicht nur unsere eigene Zukunft, sondern auch die kommender Generationen.

Was ist Dauerwald

Das Dauerwaldprinzip ist ein Konzept der nachhaltigen Forstwirtschaft, das darauf abzielt, Wälder so zu bewirtschaften, dass dauerhaft eine Bestockung und das intakte Waldökosysteme erhalten bleiben. Dabei werden nur so viele Bäume gefällt, wie auch natürlicherweise nachwachsen können, um eine stabile durchmischte Alters- und Baumartenstruktur zu gewährleisten. Ziel ist es, den Wald langfristig zu erhalten, seine Funktionen zu sichern und gleichzeitig eine nachhaltige Nutzung der wertvollen Ressource Holz zu ermöglichen.

Michael Gabathuler, Revierförster der Stadt Maienfeld

Bilder:



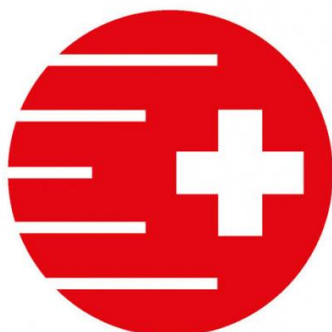
Bild 1: Eine absterbende Buche im Gebiet Martinsbrunnen. Diese Schäden sind ein direktes Ergebnis der Trockenheit und Hitze seit dem Sommer 2018.



Bild 2: Beispiel einer naturnahen Durchforstung im Dauerwaldprinzip im Gebiet Läribaracke, Ausführung Winter 2023/24.



Bild 3: Verbissene Weisstanne im Maienfelder Wald. Der Verbiss durch Wildtiere wie Rehe, Hirsche und Gämsen führt zu einer Veränderung der Waldstruktur und kann langfristig die Gesundheit und Stabilität unsere Waldes gefährden.



**SCHWEIZER
HOLZ**

Bild 4: Das Label "Schweizer Holz" garantiert, dass das Holz aus Schweizer Wäldern stammt und steht für lokale Herkunft und Nachhaltigkeit. Der Kauf von Produkten mit diesem Label unterstützt die lokale Forst- und Holzwirtschaft und trägt dazu bei, unsere Wälder durch kontinuierliche Pflege und nachhaltige Nutzung zu erhalten und zu schützen.